"Hets vil grägnet i de Ferie?" [...]

Autor(en): **Lindi [Lindegger, Albert]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **91 (1965)**

Heft 44

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

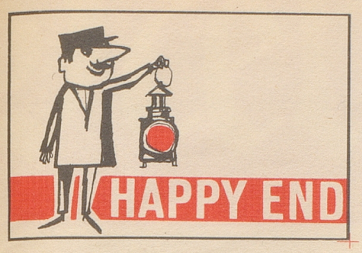
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Nach der Meinung des britischen Straßenverkehrsexperten Reginald Wills verhalten sich die Männer in den einzelnen Ländern ganz verschieden, wenn einer autofahrenden Dame der Motor an einer Straßenkreuzung abstirbt: der Amerikaner wartet geduldig, bis die Dame den Wagen wieder flottbekommt; der Deutsche hupt; der Engländer liest die Zeitung; der Italiener schimpft und füllt seinen Toto-Zettel aus; der Franzose aber steigt aus und verabredet mit der Dame ein Rendez-vous.

*

Ein amerikanisches Meinungsforschungsinstitut wurde von einer Fernsehgesellschaft beauftragt, die Beliebtheit der einzelnen Sendungen festzustellen. Einen Teil der Ergebnisse der Umfrage erhielt das Institut auch aus einem Gefängnis. Es stellte sich aber heraus, daß die Gefangenen nur Sendungen angesehen hatten, die am Tag liefen. Auf seine Fragen erhielt der Interviewer die Antwort, daß die Gefangenen die Abend-Programme nicht ansehen konnten, weil um acht Uhr abends das Licht abgeschaltet wurde. «Und weshalb sehen Sie am Tag zu?» wollte der Frager wissen. «Nun, ich glaube», erwiderte der Gefangene, «das ist ein Teil der Strafe.»

*

Die sowjetzonale satirische Zeitschrift ‹Eulenspiegel› brachte einen Leitartikel unter dem Titel ‹Trübe Aussichten›, der wegen seines verschwommenen Druckes unleserlich war. Der Artikel war an die volkseigenen Betriebe Carl Zeiß, Jena, Rathenower Optische Werke, sowie Schott & Co., Jena, gerichtet. Zum Schluß hieß es, diesmal deutlich gedruckt: «Wir haben diesen scharf gemeinten Artikel so unscharf gedruckt, wie ihn Tausende von Bürgern, die auf die Lieferung ihrer verordneten Brillengläser seit Monaten warten, sehen. Diese Methode gestattet es hoffentlich den genannten Werkleitern, sich erstmals in die Lage ihrer Kunden zu versetzen.»

*

Königinmutter Elizabeth erhielt neben anderen Huldigungen zu ihrem 65. Geburtstag eine besonders nette in der Zeitung ‹Daily Telegraph›. Das Blatt schrieb, man habe der sympathischen Königinmutter ihr Leben lang nie mehr als zwei Schwächen nachweisen können: Ihre Vorliebe für Schokolade und eine gelegentliche Unpünktlichkeit.

*

Als der Reporter Quentin Reynolds auf der Suche nach Neuigkeiten für seine Zeitung ‹Collier's› sein Land und die Welt durchstreifte, kam er einmal mit einer interessanten Geschichte aus Ohio zurück, konnte aber für die dreihundert Dollar, die er ausgelegt hatte, keine genaue Spesenrechnung vorlegen. Schließlich schrieb er auf: «Miete eines Unterseebootes von Dayton nach Cleveland 300 Dollar.» Der Betrag wurde anstandslos ausbezahlt. TR

«Hets vil grägnet i de Ferie?»
«Nume zwöimal: die erschti u die drei letschte Wuche!»

Versuchen Sie unseren feinen
VELTLINER
„LA GATTA"
oder den reinen
TRAUBENSAFT
„GATTINO"
Verlangen Sie bitte
Offerte mit
Gratismuster
Direktbezug bei
Tel. (082) 5 53 44 / 45
G. Mascioni & Cie., Campascio/GR

MALEX
gegen
Schmerzen